

Schulinternes Curriculum Sek. I (G9)

Wirtschaft-Politik

Jahrgangsstufe 6

Inhalt

1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben	2
2 Unterrichtsvorhaben.....	3
3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit.....	9
4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	9
5 Lehr- und Lernmittel.....	11

Stand: 01. März 2024

1 Übersicht der Unterrichtsvorhaben

I	Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule - (Wie) können wir mitgestalten?
II	Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft - selbstbestimmt oder fremdgesteuert?
III	Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung - Kann ich frei entscheiden?
IV	Medien und Informationen - Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?
V	Politik in der Gemeinde - Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?
VI	Wandel der Lebensformen in Deutschland - Ist die Familie noch wichtig?

2 Unterrichtsvorhaben¹

Pflichtunterrichtsvorhaben: I-IV, Wahlunterrichtsvorhaben: V-VI

Jahrgangsstufe 6
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Demokratische Strukturen und Zusammenleben in der Schule – (Wie) können wir mitgestalten? Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung: Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1), • identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3), • analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5), • stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6), • ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2), • vertreten eigene Positionen unter Anerkennung fremder Interessen im Rahmen demokratischer Regelungen (HK 4). Inhaltsfelder: IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie IF 4 Identität und Lebensgestaltung Inhaltliche Schwerpunkte: – Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2) – Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2) – Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz (IF 2) – Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4) Hinweise: Weitere Bezüge zu IF 4 möglich, z.B. Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (Buch Kapitel 3) Zeitbedarf: ca. 12 Std.

¹ Die Unterrichtsvorhaben orientieren sich an dem Beispielcurriculum der Lehrplankommission, einsehbar unter:
https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/GY19/wipo/SILP_Gym_SI_Wirtschaft_Politik_UV_Jg56.docx (letzter Zugriff 09.08.2018)

Unterrichtsvorhaben II:

Jugendliche als Verbraucher in der Marktwirtschaft - selbstbestimmt oder fremdgesteuert?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- beurteilen verschiedene Optionen ökonomischen, politischen und konsumrelevanten Handelns (UK 5),
- treffen eigene ökonomische, politische und soziale Entscheidungen und vertreten diese in Konfrontation mit andern Positionen sachlich (HK 1).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)
- Funktionen des Geldes und Taschengeldverwendung (IF 1)
- Rechte und Pflichten minderjähriger Verbraucherinnen und Verbraucher (IF 1)
- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen (Buch Kapitel 4.1-4.3)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben III:

**Einfluss von Medien auf Konsumententscheidungen und Meinungsbildung –
kann ich frei entscheiden?**

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- erschließen mit Hilfe verschiedener digitaler und analoger Medien sowie elementarer Lern- und Arbeitstechniken ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte (MK 2),
- präsentieren adressatengerecht mithilfe selbsterstellter Medienprodukte fachbezogene Sachverhalte (MK 7),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- begründen in Ansätzen den Stellenwert verschiedener Medien für ökonomische, politische und gesellschaftliche Entscheidungen und Prozesse (UK 6),
- setzen analoge und digitale Medienprodukte zu konkreten, fachbezogenen Sachverhalten sowie Problemlagen argumentativ ein (HK 2).

Inhaltsfelder:

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Verkaufsstrategien in der Konsumgesellschaft (IF 1)
- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)

Hinweise:

Buch Kapitel 4.4 (und 7.1)

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben IV:

Medien und Informationen - Bestimmt das Smartphone unseren (Medien-)Alltag?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen grundlegende Aspekte des Handelns als Verbraucherin und Verbraucher (SK 4),
- beschreiben in Grundzügen Funktionen und Wirkungen von Medien in der digitalisierten Welt (SK 5),
- führen eine eigene Erhebung, auch unter Verwendung digitaler Medien, durch (MK 1),
- identifizieren unterschiedliche Standpunkte im eigenen Erfahrungsbereich (MK 3),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 5 Medien und Information in der digitalisierten Welt

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung (IF 5)
- Nutzung digitaler und analoger Medien als Informations- und Kommunikationsmittel (IF 5)
- rechtliche Grundlagen für die Mediennutzung in Schule und privatem Umfeld (IF 5)

Hinweise:

Buch Kapitel 7.1 (7.2 ist Teil des KT-Unterrichts in Klasse 6 und soll deshalb ausgespart werden.)

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Unterrichtsvorhaben V:

Politik in der Gemeinde - Können Kinder und Jugendliche mitentscheiden?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben grundlegende fachbezogene ökonomische, politische und gesellschaftliche Sachverhalte mithilfe eines elementaren Ordnungs- und Deutungswissens (SK 1),
- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- stellen Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe dar (MK 6),
- ermitteln unterschiedliche Positionen sowie deren etwaige Interessengebundenheit (UK 2),
- erschließen an Fällen mit politischem Entscheidungscharakter die Grundstruktur eines Urteils (UK 4).

Inhaltsfelder:

IF 2 Sicherung und Weiterentwicklung der Demokratie

IF 1 Wirtschaftliches Handeln in der marktwirtschaftlichen Ordnung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Leben in der Demokratie: Verknüpfung von Politik und Lebenswelt im Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen (IF 2)
- Formen demokratischer Beteiligung in Schule und Stadt/Gemeinde unter Berücksichtigung von Institutionen, Akteuren und Prozessen (IF 2)
- wirtschaftliches Handeln als Grundlage menschlicher Existenz: Bedürfnisse, Bedarf und Güter (IF 1)

Hinweise:

Bezug zu IF 3 möglich, z.B. ökologische Herausforderungen und Chancen nachhaltigen Handelns: Ressourcenschonung, Energieeinsparung und alternative Lebens- und Wirtschaftsweisen

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

Zeitbedarf Jahrgangsstufe 6: 60 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Wandel der Lebensformen in Deutschland - Ist die Familie noch wichtig?

Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern in elementarer Form ökonomische, politische und gesellschaftliche Strukturen (SK 2),
- beschreiben grundlegende ökonomische, politische und gesellschaftliche Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 3),
- arbeiten in elementarer Form Standpunkte aus kontinuierlichen und diskontinuierlichen Texten heraus (MK 4),
- analysieren unter ökonomischen, politischen und sozialen Aspekten Fallbeispiele aus ihrer Lebenswelt (MK 5),
- beschreiben unterschiedliche Gefühle, Motive, Personen, Bedürfnisse und Interessen von Betroffenen und Gruppen sowie erste Folgen aus Konfliktlagen für die agierenden Personen oder Konfliktparteien (UK 1),
- begründen ein Spontanurteil (UK 3),
- praktizieren in konkreten bzw. simulierten Konfliktsituationen Formen der Konfliktmediation und entscheiden sich im Fachzusammenhang begründet für oder gegen Handlungsalternativen (HK 3).

Inhaltsfelder:

IF 4 Identität und Lebensgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität und Rollen: Familie, Schule und Peergroup (IF 4)
- Wandel von Lebensformen und -situationen: familiäre und nicht-familiäre Strukturen (IF 4)
- Herausforderungen im Zusammenleben von Menschen auch mit unterschiedlichen kulturellen Hintergründen und Geschlechterrollen (IF 4)

Hinweise:

Bezug zu IF 5 möglich, z.B. Einfluss von Medien auf verschiedene Bereiche der Lebenswelt: Kommunikation, Meinungsbildung, Identitätsbildung

Bezug zu IF 2 möglich, z.B. Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen in Familie und Schule: Schulordnung, Schulgesetz, Jugendschutzgesetz

Zeitbedarf:

ca. 12 Std.

3 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Die Fachgruppe SW richtet ihren Unterricht an den folgenden, fachspezifischen Prinzipien aus.

Schülerorientierung: Die Auswahl und Struktur der Lerngegenstände erfolgt auf der Basis der Anschlussfähigkeit des Vorwissens und der Voreinstellungen der Schülerinnen und Schüler über Politik, Soziologie und Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler werden als Subjekte ernst genommen und ihre Lebenserfahrungen und Lerninteressen finden Berücksichtigung.²

Exemplarität: Die Schülerinnen und Schüler lernen an konkreten politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Einzelbeispielen und gewinnen dadurch verallgemeinerbare Erkenntnisse über Politik, Soziologie und Wirtschaft.³

Problemorientierung, Kontroversität und Multiperspektivität: Der Problemgehalt und die kontroverse, multiperspektivische Struktur der politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Lerngegenstände sollen gemäß dem Beutelsbacher Konsens für die Schülerinnen und Schüler erkennbar sein.⁴

Handlungs- und Wissenschaftsorientierung: Die Gestaltung der Lernsituationen erfolgt auf der Grundlage der vielfältigen Gelegenheiten zum aktiv-handelnden Umgang mit den Lerngegenständen und dem verantwortungsvollen Umgang mit dem in der sozialwissenschaftlichen Bildung angebotenen Wissen und dem methodischen Umgang.⁵

Aktualität: Die fachlichen Gegenstände des Unterrichts werden unter Berücksichtigung der Exemplarität vor allem im Hinblick auf die Aktualität der mit ihr verbundenen Aspekte betrachtet. Dies trägt darüber hinaus auch zur Schülerorientierung bei.

Transparenz: Die Kolleginnen und Kollegen machen die Unterrichtsvorgänge für die Schülerinnen und Schüler transparent. Dies beginnt bei den Erwartungen an Schülerleistungen und zieht sich auch durch die Unterrichtsplanung, Durchführung und Evaluation. Es ist im Sinne des **nachhaltigen Lernens**, dass den Lernenden das Ziel ihrer Bemühungen von Anfang an klar ist.

4 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die nachfolgenden Absprachen stellen jene Anforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar, die die Einhaltung der o.g. rechtlichen Vorgaben sichern. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe können ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz kommen.

Diese Verabredungen der Fachkonferenz sollen mehrere Ziele abdecken:

- Einhaltung der Verpflichtung zur Individuellen Förderung
- Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen
- Sicherung von Transparenz bei Leistungsbewertungen
- Ermöglichung von Evaluation der Kompetenzentwicklung und des Standes der Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler als Rückmeldungen für die Qualität des Unterrichts und die Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Bei der Leistungsbewertung sind die in den Lehrplänen und Richtlinien ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sachkompetenz, Methodenkompetenz, Urteilskompetenz und Handlungskompetenz) angemessen zu berücksichtigen. Aufgabenstellungen mündlicher und

² Vgl. Sander, Wolfgang: Politik entdecken – Freiheit leben. Didaktische Grundlagen politischer Bildung, 3. durchgesehene Auflage, Schwalbach/Ts. 2008, S. 191

³ Vgl. ebd., S. 193

⁴ Vgl. ebd., S. 194ff.

⁵ Vgl. ebd., S. 198f.

schriftlicher Art sollen in diesem Zusammenhang darauf ausgerichtet sein, die Erreichung der aufgeführten Kompetenzen zu überprüfen.

Mündliche Mitarbeit

In Plenumsphasen hat die mündliche Mitarbeit am Unterrichtsgespräch den entscheidenden Einfluss auf die Benotung der sonstigen Leistung. Dabei spielen sowohl die Qualität der Beiträge als auch die Quantität der Beteiligung eine Rolle. In der Regel werden Noten nicht für Einzelleistungen vergeben, sondern sie stellen die Bewertung eines Prozesses dar, im Rahmen dessen die Schülerinnen und Schüler kriteriengeleitet beobachtet und bewertet werden. Folgende Kriterien liegen der Bewertung zugrunde:

Note	Quantität	Qualität
	Der Schüler / die Schülerin beteiligt sich...	Die Schülerin / der Schüler...
1	immer unaufgefordert	• zeigt differenzierte und fundierte Fachkenntnisse • formuliert eigenständige, weiterführende, den Unterricht betreffende Probleme lösende Beiträge • verwendet Fachsprache souverän und präzise
2	häufig, engagiert, unaufgefordert	• zeigt überwiegend differenzierte Fachkenntnisse • formuliert relevante und zielgerichtete Beiträge • verwendet Fachsprache korrekt
3	regelmäßig (etwa einmal pro Stunde), meist unaufgefordert	• zeigt in der Regel fundierte Fachkenntnisse • formuliert gelegentlich auch mit Hilfestellung relevante Beiträge • verwendet Fachsprache weitgehend angemessen und korrekt
4	gelegentlich freiwillig	• zeigt fachliche Grundkenntnisse • formuliert häufig nur mit Hilfestellung Beiträge • hat Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
5	fast nie	• zeigt unterrichtlich kaum verwertbare Fachkenntnisse • ist kaum in der Lage, Lernfortschritte zu zeigen • hat erhebliche Schwierigkeiten, sich fachsprachlich angemessen auszudrücken
6	Nie	• zeigt keine Fachkenntnisse • kann Lernfortschritte nicht erkennbar machen • kann sich fachsprachlich nicht angemessen ausdrücken

Die mündlichen Beiträge werden dabei in der Regel vorrangig im Hinblick auf ihre Qualität bewertet. Qualitativ hochwertige Beiträge ohne eine konstante Mitarbeit rechtfertigen allerdings nicht die bessere Notenstufe.

Weitere Anlässe der Leistungsbeurteilung

Neben der mündlichen Mitarbeit bieten sich im Fach Wirtschaft-Politik weitere Bewertungsanlässe, die mit in die Note der „Sonstigen Mitarbeit“ einfließen. Die Einsatzmöglichkeit dieser Anlässe variiert in Abhängigkeit von Unterrichtsgegenständen und der Lerngruppe.

- Referate (Kurzvorträge, Impulsreferate)
- Projektarbeiten (z.B. Produkte einer Gestaltungsarbeit, Protokoll einer Expertenbefragung, Zeitungsrecherchen, ...)

5 Lehr- und Lernmittel

In Klasse 6 wird im Wirtschaft-Politik-Unterricht das Schulbuch „Politik & Co. 5/6“ aus dem C.C. Buchner Verlag eingesetzt. Das Schulbuch ist differenzierend angelegt und berücksichtigt passend zu den Inhaltsfeldern des Kernlehrplans die Vorgaben des **Medienkompetenzrahmens**.